



› MARKTGEBIETSINTEGRATION Impulsvortrag VKU

BNetzA-Workshop „Weiterentwicklung Marktgebiete“

Dr. Jette Sontow
Bonn, 03.11.2016

Weiterentwicklung der deutschen Gasmarktgebiete

BNetzA Fragenkatalog

- Status Quo der beiden deutschen Marktgebiete
 - Einschätzungen des WECOM-Gutachtens werden geteilt
 - separate Betrachtung der Bilanzierungszonen H-Gas/L-Gas erforderlich!
- Marktgebietsinterne Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbs- und Liquiditätssituation
 - wir erwarten keine wahrnehmbaren Effekte
- Marktgebietsübergreifende Maßnahmen
 - konstruktive Prüfung grenzüberschreitender Marktgebietsintegration ist angezeigt!

Status Quo der beiden deutschen Marktgebiete

separate Betrachtung von H- und L-Gas

▪ H-Gas

- Spot- und Prompt-Liquidität ist zufriedenstellend
- Forward-Liquidität ist unzureichend, daher erhebliche Basisrisiken bei Preisabsicherung
- Hemmnisse: Liquidität fokussiert sich am TTF

▪ L-Gas

- Liquidität im L-Gas auch für Spot- und Promptmarkt unzureichend
- negative Entwicklungsperspektive wegen rückläufiger Mengen
- hohes Basisrisiko bei Preisabsicherung über H-Gas
- Hemmnisse: Markt zu klein

Marktgebietsintegration D – NL

Ansatz für Wettbewerb und Liquidität

- Verfügbarkeit von Verbindungskapazitäten zu einem liquiden Markt
 - hohes Basisrisiko wegen schwankender Transportentgelte und Umlagen
 - hoher operativer Aufwand
 - nur für international aktive Marktteilnehmer tragbar
- ⇒ grenzüberschreitende Marktgebietsintegration als Lösungsansatz
- separate Betrachtung für H- und L-Gas-Markt
 - ⇒ stark differierende Relation Nutzen/Aufwand
 - ⇒ Entwicklungspfad in mehreren Schritten

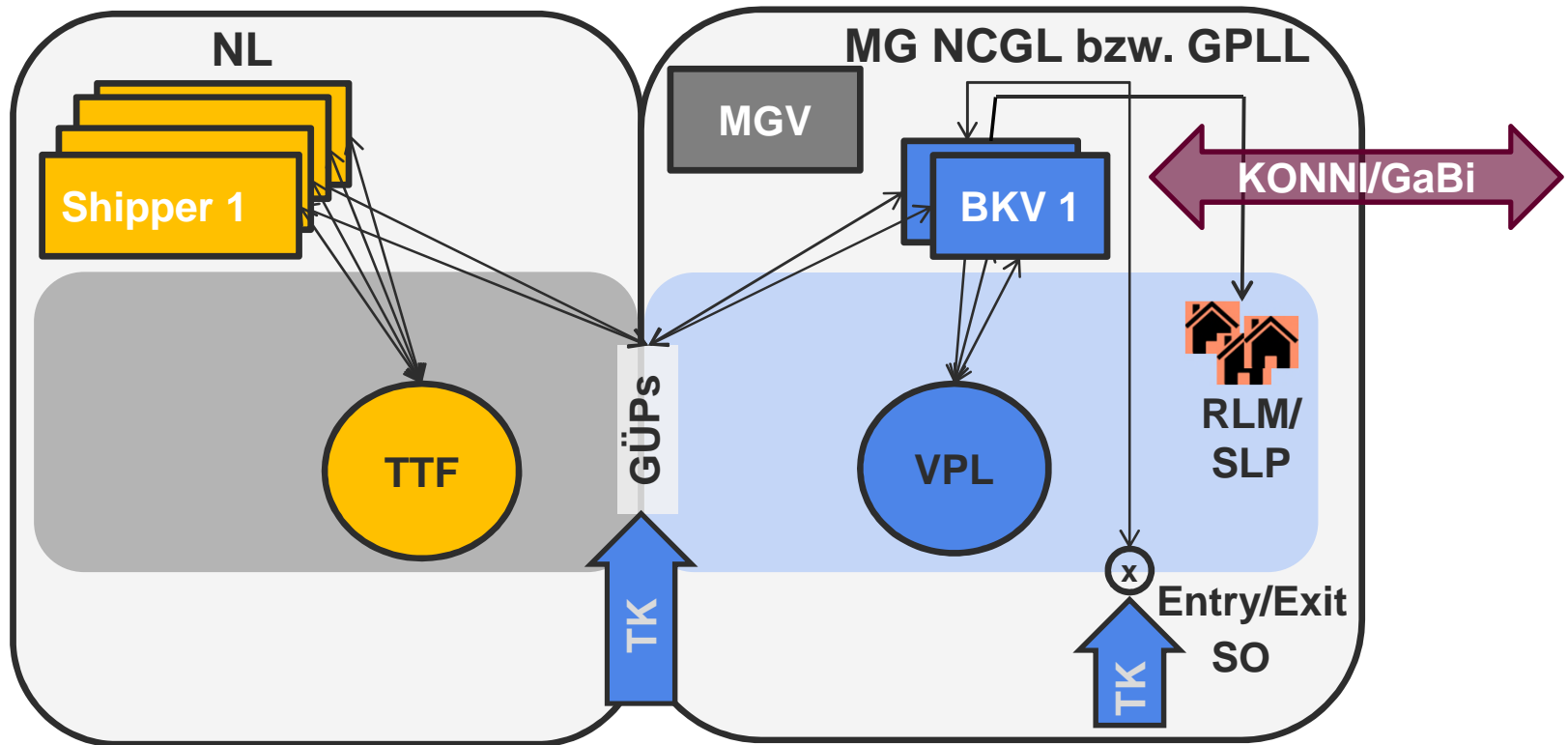
Marktgebietsintegration D – NL

Entwicklungspfad in mehreren Schritten

	Ansatz	Nutzen	Aufwand	Zeitachse
L-Gas	Satellitenmarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Liquidität komplette Curve • Marktgebiet = physisches System • Wegfall KONNI • Entlastung GaBi 	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten- und Kapazitätsallokation 	2-3 Jahre
H-Gas	Trading Zone	<ul style="list-style-type: none"> • Liquidität Forward 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapazitätsengpassmanagement 	4-5 Jahre
H-Gas	Full Merger	<ul style="list-style-type: none"> • Liquidität Forward 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bilanzierungsregime 	> 5 Jahre

Marktmodell der L-Gas Teilsysteme

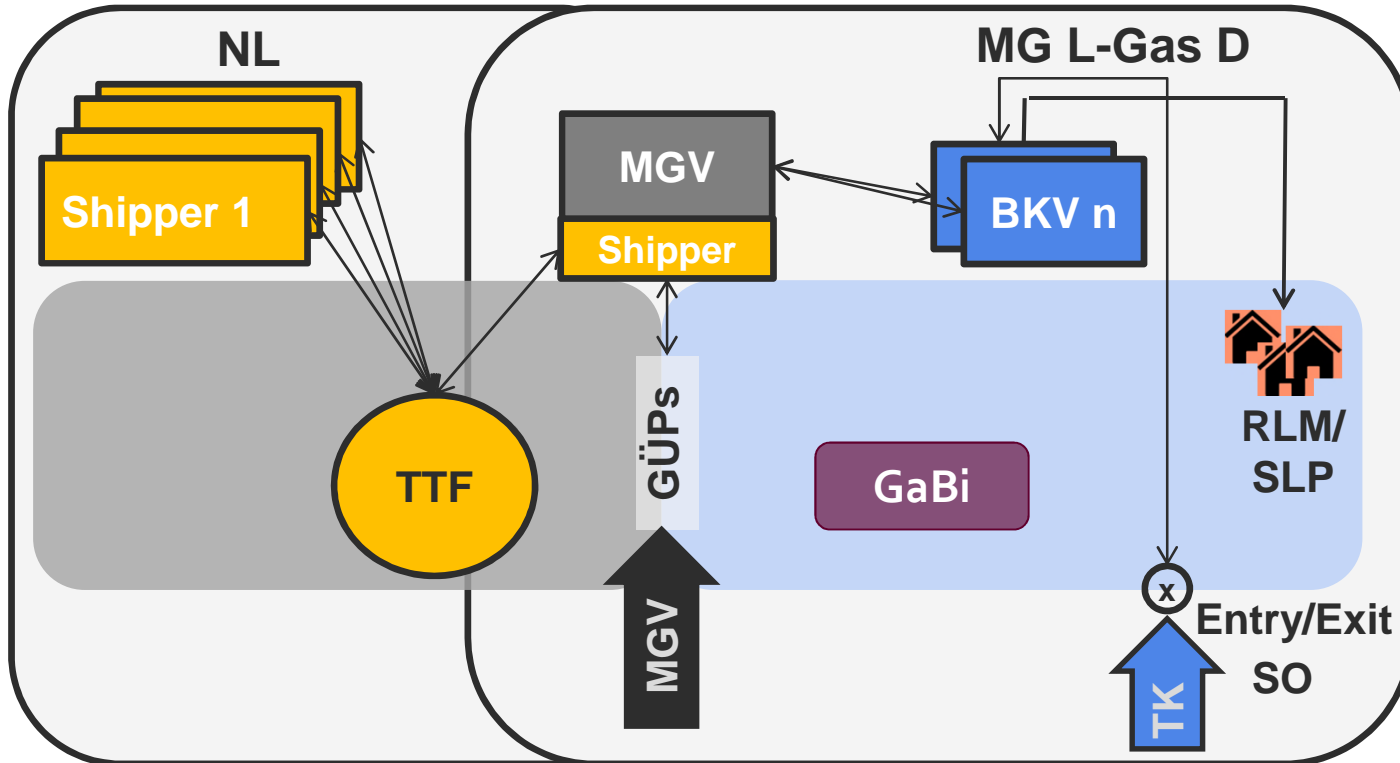
Status Quo



- BKVs nominieren ggü. MGV für Übergabe/Übernahme am VPL
- TK/BKVs buchen und nominieren GÜP-Kapazitäten für eigenes Portfolio

Marktmodell für L-Gas Gesamtmarkt D

Integration in TTF als Satellit



- MGV bucht und nominert GÜP-Kapazitäten für die Gesamtheit
- BKVs nominieren ggü. MGV für Übergabe/Übernahme am TTF
- MGV nominert Übergabe/Übernahme am TTF

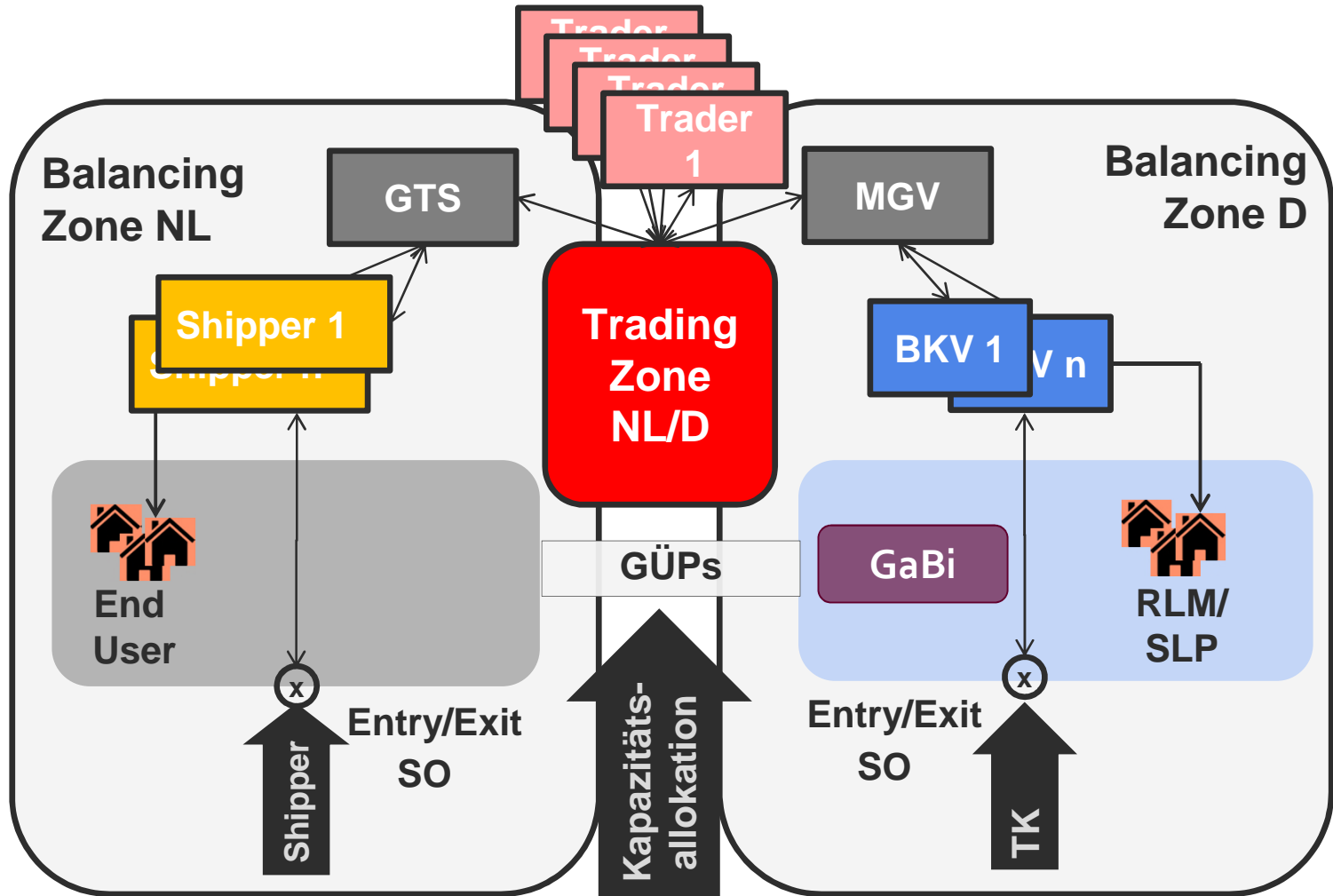
Satellitenmodell für L-Gas

Kapazitäts- und Kostenallokation

- **Kapazitätsallokation durch Buchung des MGV**
 - kostenoptimal je nach Entgeltstruktur
 - ggf. strukturiert, lang- und kurzfristig
- **Kostenallokation**
 - Wälzung über Netzentgelte auf Ausspeisestellen an Letztverbraucher
 - Kompensation für Speicher und Produktion zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrung
- **Umgang mit Bestandsverträgen**
 - Erfahrungen bei Einführung des Entry-Exit-Systems und erfolgter Marktgebietsintegrationen

Marktmodell für H-Gas

Integration in Trading Zone NL/D



Trading Zone NL/D

Kapazitätsengpassmanagement

- **Kapazitätsengpassmanagement:**
 - Wegfall gesicherter Exit-Kapazitäten?
 - Maßnahmen zum Erhalt von festen Exit- Kapazitäten

- **Kapazitätsallokation: Klärungsbedarf**
 - Mechanismus
 - welche Kapazität ist an den GÜPs vorzuhalten?

- **Kostenallokation: Klärungsbedarf**
 - Aufteilung zwischen D und NL
 - Wälzungsmechanismus

Fazit

▪ L-Gas-Markt

- Integration mit TTF als Satellit sinnvoll und zeitlich dringlich
- hoher Nutzen für Marktteilnehmer
- moderater regulatorischer Anpassungsbedarf
- moderater Widerstand der niederländischen Seite

⇒ kurzfristig Prüfung anstoßen, d. h. mit NL-Regulierer und Markt konsultieren

⇒ Umsetzung mit angemessenem zeitlichen Vorlauf

▪ H-Gas-Markt

- Marktgebietsintegration D-NL vielversprechend
- Engpasssituation zu prüfen
- Herausforderungen der Kapazitäts- und Kostenallokation konnten bei Marktgebietsintegrationen auf nationaler Ebene gemeistert werden

⇒ konstruktive Prüfung sinnvoll

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jette Sontow

Referentin Energiebeschaffung

enercity – Stadtwerke Hannover AG

Glockseestraße 33

30169 Hannover

Fon +49 511 430-6609

E-Mail: jette.sontow@enercity.de

www.enercity.de